Meerschweinchen, Hamster und Co. suchen ein Zuhause – Tiere richtig halten

Jahrgangsstufen 3+4

Steffi Nieschler

Kompetenzen und Inhalte

Sachkompetenz:
- ausgewählte Heimtiere erkennen und benennen
- spezielle Heimtiere in Bezug auf Aussehen und Lebensweise vergleichen
- Maßnahmen einer verantwortungsvollen Haltung und Pflege beschreiben

Methodenkompetenz:
- aus medialen Quellen selbstständig wichtige Informationen filtern und nutzen
- Ergebnisse, auch mit Hilfe, vor der Klasse präsentieren

Sozialkompetenz:
- Klassenregeln innerhalb freier Arbeitsphasen beachten
- in Kleingruppen konfliktfrei mit anderen spielen
- eine angemessene Lautstärke im Unterricht wahren
- Mitschüler beim Lösen von Aufgaben unterstützen

personale Kompetenz:
- sich mit verschiedenen Arten der Heimtierhaltung auseinandersetzen
- über den Umgang mit Tieren reflektieren
- andere Meinungen anhören und akzeptieren

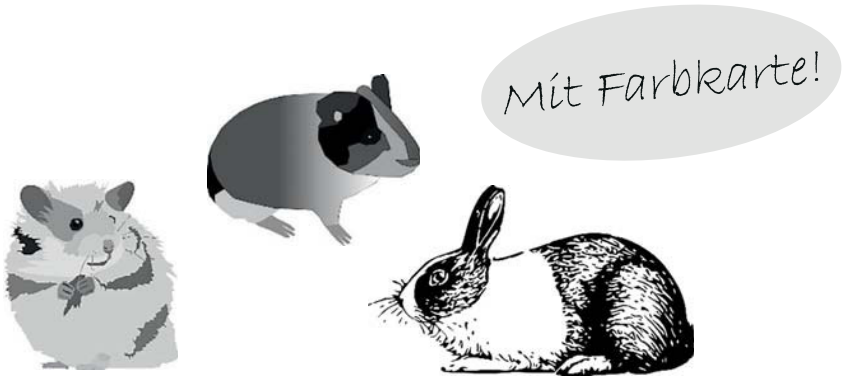
Arbeitsblätter – Heimtiere

- Ausgewählte Heimtiere kennenlernen
- Bedürfnisse der Tiere erkennen
- Tiere im Tierheim

Spiel: Kleintier-Rallye

- Spielanleitung lesen
- Spielmaterial basteln
- Wahr-/Falsch-Fragen beantworten
- Aktionskarten umsetzen

VORSCHAU



(c) OLZOG Verlag Gm
netzwerk lernen
zur Vollversion
D2102516343

I. Hinführung

Flauschig, niedlich und der Wunsch vieler Kinder, das sind Meerschweinchen, Hamster, Kaninchen und Co. Sie sind, neben Katzen und Hunden, die beliebtesten Heimtiere in deutschen Familien. Das liegt einerseits an ihrer Größe, aber auch daran, dass sie in der Anschaffung scheinbar günstiger und pflegeleichter sind. Zudem können Heimtiere den Horizont eines Kindes erweitern, indem es durch die Tiere lernt, Verantwortung zu tragen und sensibel mit dem Heimtier umzugehen. Das klappt jedoch nicht immer und so wird aus manchem einst so innig gewünschten Nager schnell ein Tierheimbewohner.

Die Tierschützer dort nehmen täglich neue Kleintiere auf oder finden diese irgendwo in schlechter Verfassung. Die ehemaligen Herrchen und Frauchen unterschätzen oft den Aufwand, der mit der Anschaffung einhergeht. Letztendlich liegt die Verantwortung für das Tier in vollem Maße bei den Eltern, da Kinder im Grundschulalter noch nicht in der Lage sind, die volle Tragweite und den Aufwand eines tierischen Mitbewohners abzuschätzen.

Dabei sollte u.a. bedacht werden, dass zur Anschaffung auch Zubehör wie Käfig und Futter zählen. Auch mit Tierarzt- oder Unterbringungskosten während eines Urlaubs muss gerechnet werden. Schnell wird aus dem Hamster für wenige Euro ein Mitbewohner mit hohem finanziellen Bedarf. Abgesehen davon muss man sich bewusst sein, wie alt ein solches Tier werden kann (Meerschweinchen: ca. 8 Jahre, Kaninchen: ca. 10 Jahre, Hamster: ca. 2 Jahre).
Das Material in dieser Unterrichtseinheit dient dazu, die Kinder für die Bedürfnisse von Hamster, Meerschwein und Kaninchen zu sensibilisieren und ihnen bewusst zu machen, dass Tiere Bedürfnisse haben, die sie als Halter erfüllen müssen.

Einstieg 1

Als Einstieg können die Kinder ein Foto ihrer Heimtiere mitbringen. Die Schüler, die keine Tiere haben, dürfen ein Bild von ihrem Wunsch-Heimtier zeigen. Im Sitzkreis hat jeder Schüler die Möglichkeit, kurz über sein Tier zu erzählen (Name, Alter, Herkunft, Besonderheiten, …).

Einstieg 2

Mithilfe einer Umfrage erforschen die Kinder, welches das beliebteste Heimtier der Klasse/Schule ist. Sie könnten auch erfragen, welche Heimtiere am häufigsten gehalten werden. Die Umfrage kann zum Beispiel in der Hofpause durchgeführt werden. Dadurch gelingt auch eine Fächerverbindung mit Mathematik: Die so erhobenen Daten werden in Form eines Diagramms dargestellt und ausgewertet.

Einstieg 3

Die Schüler erstellen kleine Rätsel zum Thema Heimtiere. Sie beschreiben dabei das Tier und seine Gewohnheiten, ohne den Namen zu nennen. Alle Mitschüler schreiben auf, welches Tier gemeint sein könnte. Am Ende wird ausgewertet, wer die meisten richtigen Antworten gefunden hat.

II. Erarbeitung

Die Materialien M1 bis M4 bauen aufeinander auf. Sie können von den Kindern selbstständig bearbeitet werden. Es ist jedoch wichtig und sinnvoll, mit den Schülern im Plenum über die Inhalte zu sprechen. So kann die Relevanz des Themas verdeutlicht werden, und falsche Überlegungen werden direkt korrigiert und besprochen.

VORSCHAU

2 netzwerk lernen

zur Vollversion

(c) OLZOG Verlag Gm

Das richtige Haustier

Es gibt viele Gründe, die für die Anschaffung eines Heimtiers sprechen: Tiere nehmen für viele Kinder die Rolle eines Freundes ein, da sie das Kind mit all seinen Charaktereigenschaften annehmen und ihm geduldig zuhören. Zudem fühlen sich Kinder durch Heimtiere oft weniger allein.
Studien haben ergeben, dass Kinder, die mit Tieren aufwachsen, zuverlässiger und verantwortungsvoller sind. Abgesehen davon stärken die tierischen Freunde das Einfühlungsvermögen, weil die Kinder das Tier beobachten müssen, um zu erkennen, was es braucht. Ferner geben die Vierbeiner meist eine direkte Reaktion auf das Verhalten des Kindes. Ihr Selbstbewusstsein wird durch das Wissen, gebraucht zu werden, gestärkt. Die Frustrationstoleranz der Jungen und Mädchen wird verbessert, sie müssen lernen, dass Tiere nicht ständig angefasst werden wollen.
Durch den Kontakt zu Tieren wird das Immunsystem der Kinder gestärkt und der Stresspegel sinkt. Die ruhige Ausstrahlung der Tiere kann sich auf Kinder übertragen.

Wichtig ist jedoch, vorher zu klären, welche Tiere für das Kind geeignet sind. Dazu muss erst einmal deutlich werden, was von dem Tier „erwartet“ wird, wie viel Zeit man bereit ist zu investieren, wie viel Platz die derzeitige Wohnsituation bietet. Auch der finanzielle Aspekt spielt eine Rolle – allerdings eher für die Eltern; aus diesem Grund wird er im Material nicht direkt angesprochen.

Die erste Seite beschäftigt sich exemplarisch mit Emma und ihrer Familie. Sie wollen ein Heimtier aufnehmen und machen sich vorher Gedanken. An diesem positiven Vorbild verfolgen die Schüler, welche Überlegungen sie vor der Anschaffung eines Tiers machen sollten. → **M1**
Gleichzeitig werden die Jungen und Mädchen angeregt, eigene Erfahrungen einzubringen, indem sie Emma Empfehlungen aussprechen und diese auch begründen.

Im weiteren Text werden ganz gezielt drei Tierarten beschrieben. Dabei lernen die Kinder die Bedürfnisse von Meerschweinchen, Kaninchen und Hamstern genauer kennen und sollen diese in Beziehung zu Emmas Wünschen setzen. → **M2**
Um einen Steckbrief zu erstellen, ist es sinnvoll, den Schülern noch weiteres Material anzubieten.

Tipp: Der deutsche Tierschutzbund bietet hilfreiche Broschüren dazu als kostenlosen Download auf seiner Homepage an:
http://www.tierschutzbund.de/information/service/publikationen/broschueren.html#c16853

M3 bezieht sich direkt auf die Bedürfnisse von Meerschweinchen. Dabei werden die Kinder auch auf eventuelle Gefahren und Probleme aufmerksam gemacht, die bei der Anschaffung eines solchen Tiers auftreten können. Ganz gezielt wird dabei darauf hingewiesen, dass auch die Eltern einen Teil der Verantwortung tragen. Durch die Bearbeitung der Aufgaben setzen sich die Schüler ganz bewusst damit auseinander, wie das Zuhause eines Meerschweinchens gestaltet werden sollte. → **M3**

Wer sich für ein Tier entscheidet, steht immer auch vor der Frage, woher er dieses bekommt.
So bieten zum Beispiel auch Tierhandlungen Tiere an. Allerdings sollte man sich diesbezüglich bewusst machen, dass die Haltung dort nicht unbedingt artgerecht ist. Meist fehlt es den Tieren an Platz oder sie werden mit anderen Artgenossen gehalten, obwohl sie Einzelgänger sind. Abgesehen davon schaffen Zoohandlungen selten Transparenz über die Herkunft von Tieren, die zum Verkauf stehen. Es gibt noch weitaus dramatischere Gründe, nicht in der Zoohandlung zu kaufen, aber viel wichtiger: Es gibt sehr viele Gründe dafür, Tieren aus dem Tierheim ein neues Zuhause zu geben.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

(c) OLZOG Verlag Gm

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Steckbrief

Zwergkaninchen

(Oryctolagus cuniculus)

Allgemeines

Zwergkaninchen stammen vom europäischen Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*) ab. Zoologisch gehören Kaninchen nicht zu den Nagetieren, sondern zur selbständigen Ordnung der Hasentiere. Sie leben revierbezogen in großen Kolonien in selbst gegrabenen Erdhöhlen und besitzen ein ausgeprägtes Sozialverhalten, welches sich in gegenseitigem Putzen, aneinander gekuscheltem Schlafen und gemeinsamem Spielen manifestiert. Es herrscht eine klare Rangordnung: ein männliches Tier dominiert über die restlichen Männchen und ein weibliches Tier dominiert über die anderen Weibchen in der Sippe.

Biologie

Geschlechtsreife

Der Zeitpunkt der Geschlechtsreife ist abhängig von Gewicht und Rasse. Bei kleineren Rassen tritt die Geschlechtsreife mit 10-12 Wochen ein, bei größeren Rassen etwas später.

Tragzeit

28-31 Tage

Lebenserwartung

8-10 Jahre

VORSCHAU

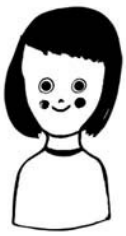
(c) OLZOG Verlag Gm

netzwerk lernen

zur Vollversion

Emma wünscht sich ein Heimtier

1. Lies den Text über Emma. Unterstreiche, was sich Emma von ihrem neuen Heimtier wünscht und worauf sie sich freut.



Das ist Emma. Sie wünscht sich schon lange ein eigenes Heimtier. Emmas Eltern haben ihr versprochen, dass sie zu ihrem 9. Geburtstag ein eigenes Heimtier bekommt.
Emma wünscht sich ein Tier, mit dem sie spielen und auch einmal kuscheln kann, wenn sie aus der Schule kommt und frei hat. Sie liebt es aber auch, Tiere einfach zu beobachten, wie sie herumflitzen, fressen und neugierig ihr Gehege erkunden. Sie möchte ihr Tier selbst füttern, umsorgen und auch sauber machen. Darum wünscht sie sich auch, dass ihr Heimtier mit in ihrem Kinderzimmer leben kann.

2. Was wünschst du dir von deinem Heimtier? Falls du ein Heimtier hast, schreibe auf, was du gern mit ihm machst.

3. Welches Heimtier würde aus deiner Sicht gut zu Emma passen? Begründe deine Entscheidung.

4. Welches Heimtier würdest du Emma nicht empfehlen? Erkläre wieso.

VORSCHAU

netzwerk lernen

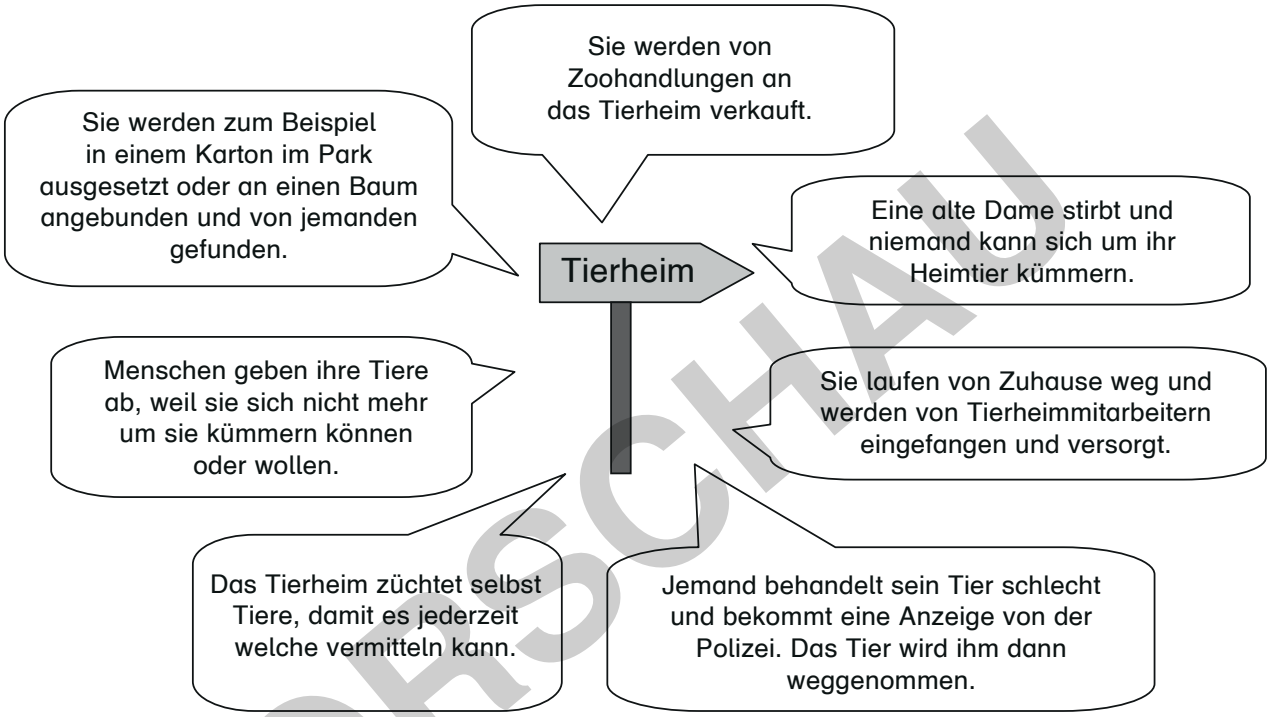
(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion

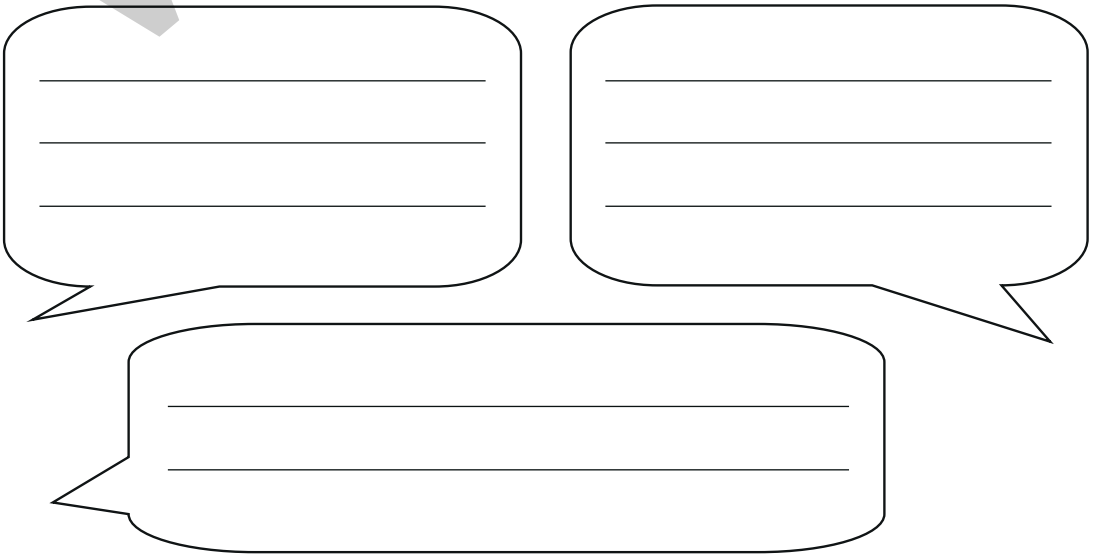
Wieso leben Tiere im Tierheim?

Emmas Eltern haben sich entschieden, zwei Meerschweinchen aus dem Tierheim zu holen. Warum kommen Tiere in ein Tierheim?

1. Überlege, allein oder zusammen mit einem Partner oder einer Partnerin, und verbinde die passenden Sprechblasen mit dem Schild in der Mitte.



2. Überlege dir Gründe, warum es eine gute Idee ist, ein Tier aus dem Tierheim aufzunehmen. Schreibe die Gründe in die Sprechblasen.



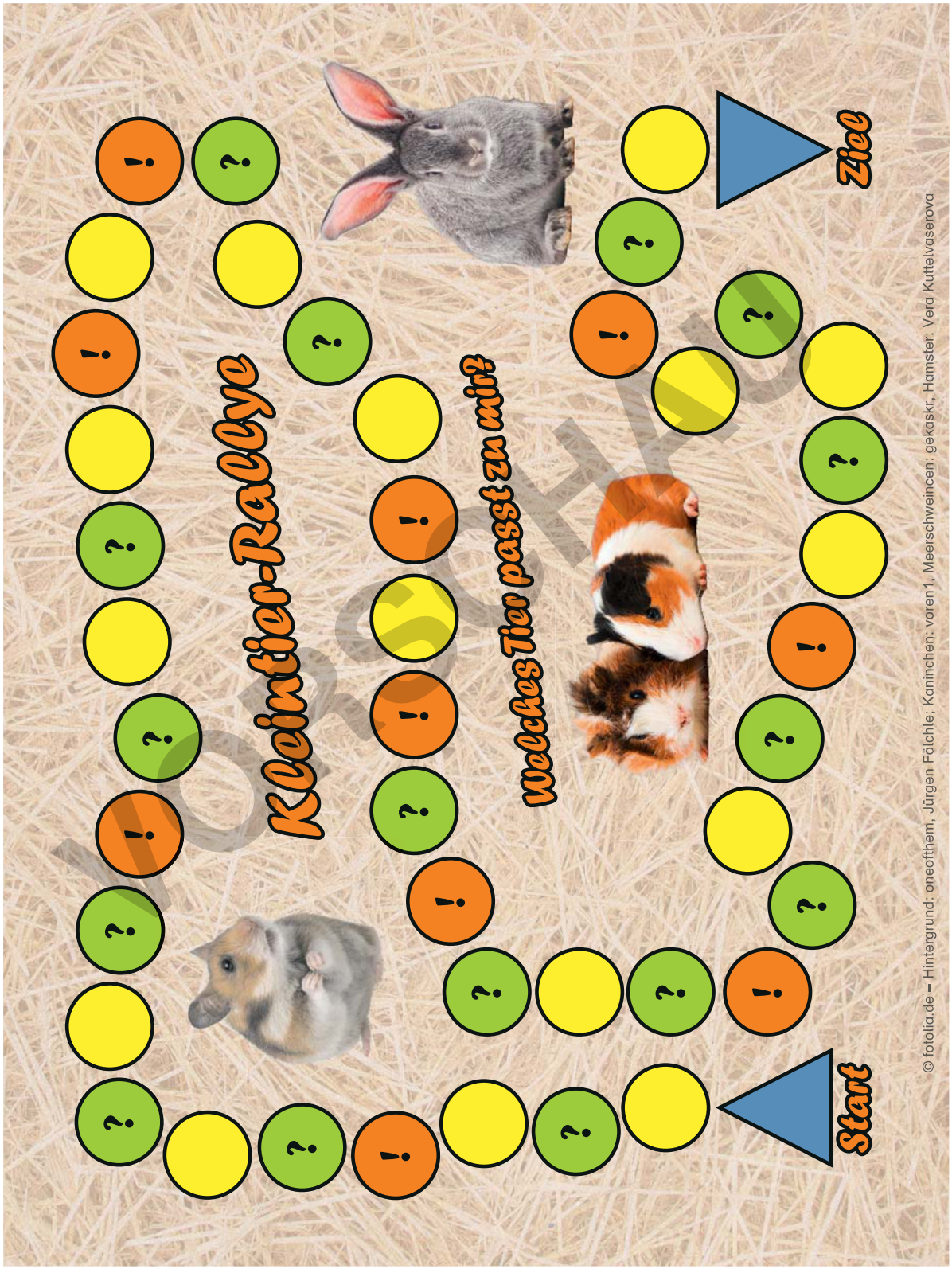
VORSCHAU

(c) OLZOG Verlag Gm

netzwerk lernen

zur Vollversion

Spielplan – Kleintier-Rallye



Vorschau

netzwerk lernen

zur Vollversion

(c) OLZOG Verlag Gm

Aktionskarten – Kleintier-Rallye (1)

Ein Greifvogel kreist über der Kaninchengruppe. Ihr flüchtet schnell in euren Bau.

Alle rennen einmal um den Tisch und verstecken sich darunter.

Ein neues Kaninchen kommt in eure Gruppe.

Du begrüßt es, indem du deinen rechten Nachbarn an der Nase schnupperst.

Du und dein Kaninchenkumpel habt einen großen Auslauf mit ganz viel Platz bekommen.

Vor Freude machst du einen Luftsprung.

Ein Kaninchen hat ein Stromkabel angefressen und sich dabei verletzt.

Alle Kaninchen müssen leider eine Runde aussetzen.

Es gibt leckeres Frischfutter von der Wiese für die Meerschweinchen.

Vor Freude quieken alle leise.

Der Hamster ist vom Schrank runtergefallen, weil er die Höhe nicht gesehen hat.

Du musst leider eine Runde aussetzen.

Der Hamster ist unterwegs und sammelt Vorräte in seinen Backentaschen ein.

Blast alle einmal eure Backen auf.

Du bist ein Meerschweinchen, das mit einem Kaninchen zusammenlebt. Ihr versteht eure Sprache nicht und du bist unglücklich.

Sprich zu deinem linken Nachbarn 3 Sätze in einer Fantasiesprache.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

(c) OLZOG Verlag Gm

Wahr oder falsch? (Kaninchen) – Kleintier-Rallye (2)

Kaninchen

Damit Kaninchen ihr Revier markieren können, reiben sie ihr Kinn an Gegenständen.

Wahr: Denn sie haben dort Duftdrüsen.

Kaninchen

Wenn ein Kaninchen ein anderes mit der Nase anstupst, dann fordert es das zum Kampf heraus.

Falsch: Es begrüßt das andere Kaninchen lieb.

Kaninchen

Kaninchen klopfen laut mit den Hinterbeinen, um andere Kaninchen herbeizurufen.

Falsch: Sie warnen die anderen Kaninchen vor drohender Gefahr, damit diese sich schnell alle verstecken können.

Kaninchen

Kaninchen buddeln gerne tiefe Löcher, in denen sie sich verstecken können.

Wahr: Darum freuen sie sich auch über eine Sandkiste, in der sie buddeln können.

Kaninchen

Wenn Kaninchen sich auf die Hinterbeine stellen und sich aufrichten, wollen sie anderen Kaninchen imponieren.

Falsch: Sie wollen Ausschau in ihrer Umgebung halten

Kaninchen

Das Schwänzchen eines Kaninchens nennt man auch „Blume".

Wahr

Kaninchen

Das männliche Kaninchen nennt man Rammler.

Wahr

Kaninchen

Kaninchen sind Fluchttiere, das bedeutet, dass sie bei Gefahr und lauten Geräuschen Angst haben und wegrennen.

Wahr

VORSCHAU

netzwerk lernen

(c) OLZOG Verlag Gm

zur Vollversion